

AK Fortbildungen für Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich 2025



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich!**

Im Gesundheits- und Sozialbereich gestaltet sich die Arbeit an jedem Tag anders, denn die Bewohner-, Klienten- und Patientenpersönlichkeiten sind vielfältig und der Bedarf ist unterschiedlich.

Diese Herausforderungen im Alltag, die stetige Weiterentwicklung im Gesundheits- und Sozialbereich sowie die berufsrechtlichen Vorschriften erfordern regelmäßige Fortbildungen. Die Arbeiterkammer Tirol hat auch für 2025 ein Fortbildungsprogramm erstellt, in welchem Sie persönlichkeitsbildende, rechtliche und fachspezifische Seminare finden können.

Ich bin überzeugt, dass auch für Sie die eine oder andere Fortbildung dabei ist und freuen uns darauf, Sie bei einem Seminar begrüßen zu dürfen.

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Erwin Zangerl". The signature is fluid and includes a long, sweeping flourish at the end.

AK Präsident Erwin Zangerl

Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Die vorliegende Broschüre wurde nach bestem Wissen verfasst. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit sämtlicher Informationen übernommen werden.

INHALT

Allgemeine Teilnahmebedingungen.....	6
--------------------------------------	---

PERSÖNLICHKEITSBILDUNG/GESUNDHEITSFÖRDERUNG9

Herzensmensch mit gesundem Egoismus.....	10
Ein echt nerviges Seminar.....	11
Leadership und Selbstfürsorge.....	12
Wir sind bunt und divers.....	13
Selbstfürsorge stärken – Ätherische Öle für Körper und Seele.....	14
Der Umgang mit Gefühlen und Grenzen im Arbeitsalltag.....	15

FACHSPEZIFISCHES 16

Begleitung von „schwierigen“ Heimbewohnern.....	17
Dem demographischen Wandel begegnen.....	18
Schüler:innen-Begleitung/Betreuung/Beurteilung.....	19
Grundlagen Personalwirtschaft.....	20
Pflegeprozess bei Freiheitsbeschränkung – Praxisanleitung.....	21
Förderung der Mundgesundheit in der Pflege.....	22
Das Herz wird nicht dement.....	23
Ätherische Öle – ganzheitliche Hilfe in der Demenz.....	24
Modernes Wundmanagement (2-tägig).....	25
Aromapflege – Basiskurs (2-tägig).....	26
Deeskalation – Wenn die Dinge aus dem Ruder laufen.....	27
Halten und Aushalten.....	28
Was kann Ethikberatung leisten?.....	29
Die pflegerische Fallbesprechung.....	30
Business Knigge für die Pflege.....	31
Herz und Lunge.....	32
Sexualität im Pflegeheim.....	33
Medical English.....	34
Modernes Wundmanagement (2-tägig).....	35
Stomaversorgung.....	36
Selbst ist die Pflege ... und noch vieles mehr.....	37
Einstellungen, Haltungen und Verhalten alten Menschen gegenüber....	38

Aktivierung in der Pflege	39
Pflegedokumentation im Pflegebericht – Praxisanleitung	40
„Ich will nicht Duschen gehen, lass mich endlich in Ruhe!“	41
Schmerzassessment bei Menschen mit Demenzerkrankung	42

RECHT	43
Heimaufenthaltsgesetz	44
Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung	45
Das neue Erwachsenenschutzgesetz in der Praxis	46
Gesundheits- und Krankenpflegegesetz	47
Pflegegeld	48
Haftungsfragen in Medizin und Pflege	49

BEZIRKSKAMMER OSTTIROL / LIENZ	50
Begleitung von „schwierigen“ Heimbewohnern	51
Waldbaden	52
Das Herz wird nicht dement	53
Selbst ist die Pflege ... und noch vieles mehr	54

ALLGEMEINE TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Anmeldungen

Anmeldungen sind **ab 9. Dezember 2024, 8 Uhr möglich**.

Anmeldungen vor dem Anmeldestart können nicht berücksichtigt werden.

Beachten Sie!

- Anmeldungen sind mit unserem **Online-Formular** auf unserer Homepage tirol.arbeiterkammer.at/Anmeldungen-GuP/ oder per E-Mail möglich.
- Bei einer Anmeldung **per Mail** (gup@ak-tirol.com) sind neben der Bekanntgabe der gewünschten Veranstaltung auch Vorname, Nachname, evtl. Titel, SV-Nummer inkl. Geburtsdatum, Postanschrift, Telefonnummer, Name des Arbeitgebers, Berufsbezeichnung und Mail-Adresse erforderlich.
- Per E-Mail können **maximal 2 Personen** angemeldet werden.
- Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen akzeptiert.
- Die Anmeldung ist verbindlich!

Für Informationen stehen wir Ihnen unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/225522-1650 gerne zur Verfügung.

Sie können sich für **maximal zwei Seminare** fix anmelden und für max. zwei Seminare in die Warteliste eintragen lassen. Falls Sie sich für mehr als zwei Seminare anmelden, werden wir Sie ab der dritten Anmeldung auf die Warteliste des gewünschten Seminars setzen und Sie bei Verfügbarkeit eines Platzes verständigen.

Wurde ein Seminar bereits einmal von Ihnen besucht, werden Sie zunächst in die Warteliste aufgenommen, damit jene Personen, welche an diesem Seminar noch nicht teilgenommen haben, eine Teilnahme ermöglicht wird.

Mehrtägige Seminare

Es besteht die Möglichkeit, im Bildungshaus zu übernachten. Buchungen sind über www.ak-seehof.com möglich. Die Kosten der Übernachtung sind nicht inkludiert. Über die Preise erkundigen Sie sich bitte im Bildungshaus Seehof unter der Telefonnummer +43 512/2923 21 oder per Mail an info@ak-seehof.com

Warteliste

Bei Überschreiten der Maximalteilnehmeranzahl werden die Anmeldungen automatisch der Reihenfolge des Einlangens entsprechend in einer Warteliste gesammelt. Sollte ein Teilnehmer ausfallen, wird der Seminarplatz der erstgereihten Person in der Warteliste angeboten. Dies kann auf Grund einer späten Abmeldung auch kurzfristig erfolgen.

Kontakt

Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Referates Gesundheit und Pflege unter der Telefonnummer 0800/225522-1650 oder per Mail (gup@ak-tirol.com) gerne zur Verfügung.

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol, welche im Gesundheits- und Sozialbereich einer Tätigkeit im unmittelbaren Patienten-/Klienten- oder Bewohnerkontakt nachgehen **und eine Seminarteilnahmebestätigung** erhalten haben. Diese wird an Teilnehmer mit einer fixen Zusage 3 bis 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung versandt.

Die Seminarteilnahmebestätigung ist bei Seminarbeginn dem Referenten vorzulegen. Ohne Seminarteilnahmebestätigung wird keine Fortbildungsbestätigung ausgestellt.

Kosten

Die Seminare sind für AK Mitglieder kostenlos.

Fortbildungsnachweis

Sie erhalten für jede absolvierte Fortbildung eine Teilnahmebestätigung.

Abmeldung

Sollten Sie an einer Teilnahme am Seminar verhindert sein, teilen Sie uns dies umgehend schriftlich per Mail an gup@ak-tirol.com mit. Dadurch erhält ein Interessent auf der Warteliste die Möglichkeit, das Seminar zu besuchen.

Restplatzhotline

Die Nachfrage nach den Fortbildungen für Gesundheits- und Sozialberufungsberufe ist sehr stark. Deshalb müssen interessierte Personen immer wieder auf die Warteliste vertröstet werden. Trotzdem kommt es vor, dass es wegen sehr späten Abmeldungen z. B. auf Grund von Erkrankung zu „leeren“ Seminarplätzen kommt, da so kurzfristig niemand einspringen kann. In diesem Fall bleiben Seminarplätze unbesetzt.

Um diese Plätze trotzdem noch an Teilnehmer vergeben zu können, bieten wir an einem Seminar interessierten Personen an, sich 1 bis 2 Tage vor Seminarbeginn telefonisch unter der Nummer 0800/225522-1650 zu melden.

In diesen Fällen, wird dieser freie Platz an den Interessenten vergeben, unabhängig davon, ob das Kontingent bereits erfüllt oder ein Wartelistenplatz besetzt wurde.

Sperre

Falls Sie sich nicht von einem gebuchten Seminar abmelden und unentschuldigt fernbleiben, behalten wir uns vor, Sie im Folgejahr im Rahmen Ihrer angemeldeten Veranstaltungen lediglich auf die Warteliste zu setzen. In diesem Fall ist eine Seminarteilnahme nur bei allfällig verfügbaren Restplätzen möglich.

Veranstaltungsorte

Arbeiterkammer Tirol

Maximilianstraße 7, 6020 Innsbruck

Bildungshaus Seehof – Seminarzentrum Innsbruck

Gramartstraße 10, 6020 Innsbruck

AK Bezirkskammer Osttirol/Lienz

Beda-Weber-Gasse 22, 9900 Lienz

AK FORTBILDUNGEN FÜR
MITARBEITER:INNEN IM GESUNDHEITS-
UND SOZIALBEREICH

**PERSÖNLICHKEITSBILDUNG/
GESUNDHEITSFÖRDERUNG**

Herzensmensch mit gesundem Egoismus

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Wer bin ich? Was will ich? Was kann ich? Wofür bin ich?
- Resilienzsichtbarkeit aus der Biographiearbeit darstellen
- Gesunde Eigenmuster trainieren: Selbstachtung, Selbstliebe, Selbstrespekt, Selbstwert, Selbstanerkennung, Selbstbewusstsein, Selbstschutz
- Grenzen setzen, Lücken füllen
- Alltägliche und effiziente Hilfetools AKTIV angehen

Kurzbeschreibung: Es handelt sich um einen Workshop, der langfristig Veränderungen für Dich und Dein Umfeld, sowohl im privaten Bereich als auch im Arbeitsalltag, mit sich bringen kann. Ziel ist es, mit effizienten Arbeitsmethoden, Werte und Kompetenzen zu stärken, um sie in weiterer Folge ins eigene Alltagsleben integrieren zu können.

Referentin: Natascha Fritz, DGKP, Dipl. Kinder- & Jugendlichenpflegerin, psychosoziale Beratungsarbeit, Dipl. Lebens- & Sozialberaterin, diverse weitere Aus-, Fort- & Weiterbildungen

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: **Donnerstag, 13.3.2025, 9 – 17 Uhr (8 UE)**

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Hungerburg

Ein echt nerviges Seminar

Wie Sie bei nervigen Situationen ganz gelassen bleiben

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Sie bekommen einen Einblick, was sich bei nervigen Situationen in Ihrem Körper und Ihrer Psyche tatsächlich abspielt.
- Sie erfahren, wie Sie es in solchen Momenten schaffen, nicht auf die Palme zu klettern, sondern ganz cool und gelassen zu bleiben.
- Sie lernen mehrere Lösungsmöglichkeiten kennen, die Sie bei sehr vielen nervigen Situationen anwenden können.

Kurzbeschreibung: Jeder kennt es und erlebt es immer wieder. Es gibt Tage und Momente, an denen uns so einiges richtig auf die Nerven geht: Die Kinder sind schon am Morgen viel zu laut; im Öffi habe ich heute schon wieder keinen Sitzplatz ergattern können und wegen der blöden Baustelle stecke ich schon wieder im Stau. Und dann geht mir am Arbeitsplatz ausgerechnet heute auch noch jemand aus dem Team oder ein Patient/Klient so richtig auf die Nerven. An solchen Tagen wünscht sich wohl jeder, er wäre im Bett geblieben.

Referenten: Roland Wegscheider MSc, DGKP, Intensivpfleger, Lehrer für Gesundheitsberufe, Epigenetik Coach;
Alfred Mühl, Dipl. Burnoutprophylaxe-Trainer, Psychosozialer Berater, Dipl. Erwachsenentrainer, Embodiment-Trainer, Genusstrainer;

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Montag, 24.3.2025, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Hungerburg

Leadership und Selbstfürsorge

Gesunder Kapitän sorgt für gesunde Mitarbeiter

Zielgruppe: Führungskräfte

Inhalt:

- Erhebung von Vitalparametern
- Auffrischung zum Thema Stress
- Die ATL's der Selbstfürsorge
- Energietopf
- Pausengestaltung und Entspannungstechniken
- Kommunikationstools

Kurzbeschreibung: Führungskräfte und Teamleiter sind immer auch Vorbilder. In den allermeisten Fällen verhält und entwickelt sich ein Team so, wie es die Führung vorlebt. Der Fisch beginnt also am Kopf ... zu grinsen. Um ein gesundes und gut funktionierendes Team führen zu können, muss eine Führungskraft/ein Teamleiter als ersten Schritt bei sich selbst beginnen. Denn die vielgestaltigen täglichen Herausforderungen und Belastungen erfordern eine gute Steuerung der eigenen Balance; und zwar in jeder Situation. Je nach Konstellation und Ursache braucht es dazu passende Lösungswege. Die Aufrechterhaltung der persönlichen Balance kann im richtigen Umgang mit Stress liegen, in einem förderlichen Verhalten für einen gesunden und guten Schlaf, ausreichend Resilienz in schwierigen Situationen und noch einiges mehr. An diesem Tag werden wir eine Auswahl an einfachen und wirkungsvollen Tools vorstellen, die Sie in Ihrem Alltag unterstützen.

Referentinnen: Roland Wegscheider MSc, DGKP, Intensivpfleger, Lehrer für Gesundheitsberufe, Epigenetik Coach;
Alfred Mühl, Dipl. Burnoutprophylaxe-Trainer, Psychosozialer Berater, Dipl. Erwachsenentrainer, Embodiment-Trainer, Genusstainer

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Montag, 26.3.2025, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Hungerburg

Wir sind bunt und divers

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Unbewusste Denkmuster bewusst machen – wie das geht
- Transkulturelle Biografie-Analysen
- Diversity Management oder Managing Diversity?
- Diversität als Ressource
- Gleichheit und Fairness – das gehört zusammen
- 3 x KI: Kollektive Intelligenz durch Kommunikative Interaktion und Kollegiale Inklusion

Kurzbeschreibung: Was darf es sein - Vielfalt oder Einfachheit? Bunt oder grau? Die meisten von Ihnen, liebe Seminar-Interessierte, werden vermutlich sagen „Vielfalt und bunt“, denn dies bereichert das Leben und macht es spannend und ganz sicher nicht langweilig. Wir sind alle verschieden und damit zu unterscheiden – nicht nur was Geschlecht, Herkunft, Bildung usw. betrifft, sondern genauso sind damit auch unsere Talente und Begabungen gemeint. Von den einen oder anderen Schrägheiten, Besonderheiten, Vorlieben, ausgefallenen Ideen und Skurrilitäten ganz zu schweigen! Da gibt es „schrullige und eigen-artige Typen“ unter den Bewohnerinnen im Heim, herausfordernde Patienten und auch „schräge Vögel“ unter den Kolleginnen und Kollegen und auch Führungskräfte sind divers. Doch weshalb ist Vielfalt und Buntheit und Diversität im Arbeitsalltag oft ein Problem? Wir werden uns in diesem Seminar mit den Herausforderungen der Vielfalt befassen und dem Ziel – dass alle am gleichen Strang in die gleiche Richtung ziehen.

Referentin: Mag. Dr. Margit Schäfer, Lektorin an Fachhochschulen und Lehrerin in Pflegeausbildungen, systemische Organisationsentwicklerin, Unternehmensberaterin und Coach

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 30 Personen

Seminardatum: Dienstag, 8.4.2025, 13 – 16:30 Uhr (3,5 UE)

Seminarort: WEBINAR

Selbstfürsorge stärken – Ätherische Öle für Körper und Seele

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

Was bewirkt die Aromapflege:

- Ängste reduzieren
- Unruhe und Nervosität reduzieren
- Selbstfürsorge fördern
- Entspannung fördern
- Depressive Verstimmung lindern
- Schlafstörung lindern
- Schmerzen reduzieren

Kurzbeschreibung: Stress macht anfällig. In diesen emotional und mental aufwühlenden und herausfordernden Zeiten ist die tägliche Selbstfürsorge besonders wichtig, um das seelische und körperliche Gleichgewicht aufrechtzuerhalten. Es gehört zu den wichtigen Aufgaben einer Pflegeperson, Selbstpflegedefizite zu erkennen und den Wunsch nach Stärkung der Selbstfürsorge wahrzunehmen.

Ätherische Öle riechen nicht nur gut, sondern können viel mehr!

„Duftanker“ sind tolle Helfer, die in Form eines Riechstiftes oder Hautanwendung wie Roll-Ons, Fertigölmischungen, temperierten Ölkompresen oder Fuß- und/oder Handbäder angewendet werden können und uns wieder ins Gleichgewicht bringen. Es werden Möglichkeiten erarbeitet, Selbstwahrnehmung gestärkt, bewusstes Erfahren durch verschiedene Anwendungsmöglichkeiten in Rahmen der Aromapflege erarbeitet.

Referentin: Manuela Fritz DGKP, Komplementäre Pflege – Aromapflege, Intensivpflege, Basale Stimulation und Kinästhetik in der Pflege

Begrenzte Teilnehmeranzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Montag, 29.9.2025, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Hungerburg

Der Umgang mit Gefühlen und Grenzen im Arbeitsalltag

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Barometer für das Zuviel finden:
Wie kann ich eigene Überforderung rasch wahrnehmen?
- Wahrnehmen von und gesunder Umgang mit Gefühlen und eigenen Bedürfnissen
- Erkennen, in welchen Bereichen ist für mich Abgrenzung notwendig, eigene Abgrenzungsstrategien stärken und neue Strategien kennenlernen
- Erfahren der Balance: ich kann mich abgrenzen und auf mich schauen, ich kann auch für andere gut da sein

Kurzbeschreibung: In helfenden Berufen arbeiten Sie gerne mit Menschen und sind überaus engagiert für andere da? Dies kann auch manchmal zu viel werden. Man läuft Gefahr, sich dabei zu vergessen und auch zu erschöpfen. Um gut für andere da zu sein, ist es wichtig zu spüren, wann es zu viel wird und wo jeder für sich eine Grenze ziehen möchte, um auch gut für sich da zu sein. Dabei spielt der Umgang mit Gefühlen und die Stärkung Ihrer Bedürfnisse eine wichtige Rolle für die seelische Gesundheit sowie auch die eigenen Grenzen frühzeitig zu erkennen und diese anzunehmen. In diesem Seminar lernen Sie Ihre eigenen Bedürfnisse sowie den Umgang mit Gefühlen und Grenzen als Schutzlinien für das Selbst in der Arbeit wohlwollend kennen und stärken diese. Sie erfahren und üben, wie Sie gut mit den eigenen und den Gefühlen Ihrer Klient:innen umgehen, sich adäquat abgrenzen und dennoch empathisch für ein erfüllendes Miteinander im Beruf arbeiten können.

Referentin: Dr.ⁱⁿ Bettina Lampert, Klinische Psychologin, Gesundheits- und Arbeitspsychologin, Beratungstätigkeiten in Gesundheits- u. Sozialbetreuungsberufen zu Gesundheitsprävention, Burnout und Emotionsregulation in der Arbeit sowie Forschungs- & Lehrtätigkeiten an der Universität Innsbruck

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Mittwoch, 29.10.2025, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Hungerburg

AK FORTBILDUNGEN FÜR
MITARBEITER:INNEN IM GESUNDHEITS-
UND SOZIALBEREICH

FACHSPEZIFISCHES

Begleitung von „schwierigen“ Heimbewohnern

Zielgruppe: StL, DGKP, PFA, PA, HH

Inhalt:

- Bewohner, „die keiner will“
- Erfolgreiches Beispiel aus der Praxis – Systembruch als Lösungsweg
- Welchen Anteil haben Strukturen:
Das war schon immer so und soll auch so bleiben...?
- Welchen Anteil hat die Stationsleitung?
- Gemeinsam als Team (re)agieren – ein möglicher Lösungsweg?
- Team Splitting (Spaltung) durch Bewohner
- Welche Chance bieten Fortbildungen und Supervisionen zu dieser Thematik?

Kurzbeschreibung: Auf vielen Stationen empfindet die Pflege eine kleine Anzahl der Bewohner:innen als besonders schwierig und sieht sich im Umgang mit diesen überfordert. In solchen Fällen entsteht gerne eine einseitige Sichtweise, man sieht die zu Pflegenden nur noch als „Problemfall“: Der Bewohner lässt sich nicht waschen, sie verweigert Lagerungen, er wird gerne mal verbal oder auch körperlich aggressiv und es wird immer unangenehmer für die Pflege, diesem Menschen mit einer wertschätzenden Haltung zu begegnen. Was kann die Pflege in solchen Fällen tun? Gibt es Auswege aus diesen eingefahren wirkenden Situationen? Kann man eine neue Beziehung zu diesen Bewohner:innen aufbauen? Worin ist überhaupt dieses Verhalten der Bewohner:innen begründet? Welchen Anteil hat „das System“, wenn es auf einer Station zu solchen Überlastungen kommt? In diesem Seminar erfahren Sie neue Denk- und Arbeitsweisen als Schlüssel zu einem gelungeneren Umgang mit Bewohner:innen.

Referentin: Melanie Rienzner DGKP, Stationsleitung Pflegestation Herberge

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Donnerstag, 20.2.2025, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Hungerburg

Dem demographischen Wandel begegnen

Zielgruppe: Führungskräfte

Inhalt:

- Demographie
- Der Blick ins Unternehmen
- Organisations- und Personalentwicklung
- Chancen des Wandels und deren Gestaltung
- Leadership in VUCA Zeiten

Kurzbeschreibung: Mit Blick auf die Veränderungen der Arbeitswelt und die generationale Entwicklung wird ein Augenmerk auf Strukturen und Risiken sowie Chancen gelegt. Es geht um Handlungsoptionen, um eine solide wettbewerbsfähige Grundlage für Unternehmen der Gesundheits-, Pflege- und Sozialbereiche anzudenken.

Referentin: Michaela Oesterlen B.A., DGKP, akademische Gesundheits- und Pflegemanagerin, zertifizierte PERMA® Lead Beraterin, zertifizierter Businesscoach und Fachtrainernach EN ISO 17024

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Mittwoch, 26.2.2025, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Hungerburg

Schüler:innen-Begleitung/Betreuung/Beurteilung

Eine verantwortungsvolle Aufgabe für das ganze Team

Zielgruppe: Alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe, insbesondere Praxisanleiter:innen

Inhalt:

- Verantwortung in Sachen Schüler:innen-Begleitung/Betreuung/ Beurteilung – weshalb das ganze Team gefragt ist und mitreden sollte
- Kompetente Begleitung des Lernprozesses
- Fachliche und soziale Kompetenzen – wie messen?
- Kriterien guter Umgangsformen
- Heikle Themen in Feedback- und Kritik-Gesprächen – worauf es ankommt
- Formulierungen, Wording und Notengebung
- Viele Beispiele für Beurteilungsformulare, Checklisten und Formulierungshilfen

Kurzbeschreibung: Die praktische Ausbildung von Schülerinnen und Schülern erfolgt durch ausgebildete Praxisanleiterinnen und –anleiter, aber auch das ganze Team ist in die Betreuung involviert. Wahrnehmungen und Beobachtungen werden von allen Mitarbeitenden gemacht und diese sowie anleitende und vertiefende Gespräche sollen zu einer fairen, verantwortungsvollen Beurteilung führen. Feedback-Gespräche, Kritik-Gespräche und auch negative Beurteilungen brauchen transparente, nachvollziehbare und sachlich begründete Argumente, denn schließlich sind Mitarbeiter-Beurteilungen keine Mitarbeiter-Verurteilungen. Eine qualitätsgeleitete Praxisanleitung lohnt sich: Sie ist eine Investition in die nächste Generation von Kolleginnen und Kollegen und in kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zukunft.

Referentin: Mag. Dr. Margit Schäfer, Lektorin an Fachhochschulen und Lehrerin in Pflegeausbildungen, systemische Organisationsentwicklerin, Unternehmensberaterin und Coach

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: **Mittwoch, 5.3.2025, 9 – 17 Uhr (8 UE)**

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Hungerburg

Grundlagen Personalwirtschaft

Nur eine Illusion oder eine echte Chance?

Zielgruppe: Führungskräfte, Projekt- u. Teamleiter:innen, Mitarbeiter:innen im Personalbereich in Gesundheits- und Sozialberufen

Inhalt:

- Einführung in die Grundlagen der Personalwirtschaft
- Resilienter Führungsstil und die Auswirkungen auf die Organisation
- Unterschiedliche Toolkoffer, Checklisten für Bewerbungs-, Mitarbeiter-, Kündigungsgespräche
- Methoden und Tipps für ein gutes Betriebsklima

Kurzbeschreibung: Personalwirtschaft ist mehr als nur Rechtsauskünfte geben, Lohnverrechnungen durchführen, Mitarbeiter:innen leiten und eventuell einen jährlichen Betriebsausflug organisieren. Personalwirtschaft ist das Zentrum jeder Organisation und in diesem Bereich werden leider immer noch die meisten Fehler gemacht. Qualifizierte Mitarbeiter:innen sind der Schlüsselfaktor jeder Organisation. Denn nicht das Unternehmen selbst bringt gute Leistungen, sondern das Team. Für Sie als Führungskraft ist es also unumgänglich, Rahmenbedingungen zu schaffen, die eine Resilienzfördernde Wirkung auf das gesamte Team haben. In diesem Seminar behandeln wir ein breites Spektrum an Grundlagenwissen der Personalwirtschaft – von Recrouiting über Grundlagen im Arbeitsrecht, Onboarding und Personalentwicklung, Motivation und Personalführung bis zur Auflösung des Dienstverhältnisses. Ein Mix aus fachlichen Inputs mit vielen Praxisbeispielen, Gruppenarbeiten und Übungen, Reflexion und Diskussionen bilden die Basis dieses Seminars.

Referentin: MMag. Heidemaria Marschang (Betriebswirtin, Pädagogin), langjährige Lektorin am MCI sowie FH-Gesundheit, AZW, Wirtschaftsakademie und Vortragende der WKO, zertifizierte Resilienzberaterin, Empowerment – EMDR-Coach

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Dienstag, 11.3.2025, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Hungerburg

Pflegeprozess bei Freiheitsbeschränkung – Praxisanleitung

Legitime Freiheitsbeschränkung und alternative Pflegemaßnahmen

Zielgruppe: Gesundheits- und Krankenpflegeberufe,
Führungskräfte in Pflegeeinrichtungen

Inhalt:

- Grundsätze zum Heimaufenthaltsgesetz
- Überprüfung der Zulässigkeitsvoraussetzungen
- Gefahrenprognose – Verhältnismäßigkeit – ultima ratio
- Freiheit ist ein Menschenrecht – der Pflegeprozess mit individuellen alternativen Pflegemaßnahmen
- Dokumentationsnachweis
- Praktische Beispiele

Kurzbeschreibung: Wenn der Wunsch nach einer Ortsveränderung unterbunden wird, liegt eine Freiheitsbeschränkung vor. Diese pflegefachliche Freiheitsbeschränkung darf in konkret definierten Umständen durchgeführt werden und wird durch das Heimaufenthaltsgesetz legitimiert. Im Seminar betrachten wir, welche Voraussetzungen es dazu braucht, wie die Freiheitsbeschränkung richtig (gesetzlich legitim) umgesetzt werden kann und was bei einer gesetzlichen Überprüfung in der Dokumentation nachgewiesen werden soll. Im Workshop arbeiten wir in Kleingruppen. Gewünscht ist kollegialer Fachaustausch mit regen Diskussionen auf Augenhöhe. Bringen Sie dazu Ihre Fragen und Beispiele aus dem Pflegealltag mit. Kompetenzentwicklung – Ziele: Kenntnisse, um eine Freiheitsbeschränkung zu erkennen, zur Umsetzung gesetzlicher Vorgaben im Pflegeprozess, zur Dokumentationspflicht, für die interprofessionelle Zusammenarbeit im Überprüfungsverfahren

Referentin: Martina Bachler DGKP, Weiterbildung Pflegeplanung,
Pflegeberatung, Praxisanleitung

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Montag, 17.3.2025, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Hungerburg

Förderung der Mundgesundheit in der Pflege

Zielgruppe: Alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

Inhalt:

- Einführung in Mundgesundheit
- Sensibilisierung für Risikofaktoren und Einflussfaktoren
- Anatomie und Physiologie von Mund
- Häufige Mundgesundheitsprobleme
- Präventive Maßnahmen zur Förderung von Mundgesundheit
- Integration von Mundgesundheit in den Pflegeprozess
- Spezielle Techniken zur Förderung von Mundgesundheit von pflegebedürftigen Menschen
- Kommunikation und Schulung von Patient:innen und Angehörigen

Kurzbeschreibung: In Österreich leiden viele Menschen an Mundkrankheiten. Erkrankungen im Mund begünstigen Folgeerkrankungen. Mit zunehmendem Alter und Pflegebedürftigkeit sinkt das Mundgesundheitsverhalten, auch physiologische Degenerationsprozesse begünstigen Erkrankungen im Mund. Vor diesem Hintergrund und der Aktualität dieses Themas ist es wichtig, Pflegekräfte hinsichtlich der Relevanz der Mundgesundheit zu informieren und zu schulen, um einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung der Lebensqualität der pflegebedürftigen Menschen gewährleisten zu können.

Referentin: Derya Lener, BScN, MSc

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Dienstag, 18.3.2025, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Hungerburg

Das Herz wird nicht dement

Vom liebevollen Umgang mit Menschen mit Demenz

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Formen und Unterschiede der Demenz
- Was ist eine Pseudodemenz? Unterschied Demenz und Depression
- Grundprinzipien der Validation nach Naomi Feil
- Die vier Phasen der Aufarbeitung
- Techniken der Validation
(Theorie und Praxis mit Anwendungsbeispielen)
- Herausforderndes Verhalten (Umgang und Hintergründe)

Kurzbeschreibung: Lassen Sie uns in eine lebensweltorientierte Demenzpflege eintauchen, wo wir den MENSCH mit Demenz in den Mittelpunkt stellen. Die Kommunikationsmethode von Naomi Feil ist ein Werkzeug, den Umgang und Alltag von Menschen mit Demenz zu verbessern. Sie fühlen sich dadurch wahr- und angenommen, so wie sie in diesem Moment sind. Der Tag wird sehr praxisorientiert gestaltet und bietet auch Raum für Austausch. Wir besprechen, wo unser eigener Anteil am herausfordernden Verhalten liegt und wie wir unseren Blickwinkel auf die Person mit Demenz positiv verändern können.

Referentin: Nadja Söllner, DGKP

Begrenzte Teilnehmeranzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Freitag, 4.4.2025, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Hungerburg

Ätherische Öle – ganzheitliche Hilfe in der Demenz

Zielgruppe: Alle Gesundheits- und Sozialberufe

Inhalt:

- Auffrischung der Grundkenntnisse
- Belastende Situationen mit ätherischen Ölen lindern und vorbeugen
- Riechtraining
- Tipps für die Praxis

Kurzbeschreibung: “Nichts belebt die Vergangenheit so vollständig wie ein Duft, der einst mit ihr verbunden war.” (Vladimir Nabokov)

Der Einsatz ätherischer Öle in der Pflege von Menschen mit Demenz erfordert ein solides Grundwissen über Dosierungsrichtlinien, Wirkungsweisen und Einsatzgebiete in den einzelnen Phasen der Erkrankung. Im Workshop werden konkrete Tipps für die Praxis vermittelt, wie unruhige und ängstliche Menschen von aromapflegerischen Anwendungen profitieren können.

Du lernst in diesem Workshop, belastende Situationen, wie veränderten Tag-Nacht-Rhythmus, Agitation, Ängste, Einschlaf- und Durchschlafprobleme und den damit verbundenen Stress, zu lindern und sogar vorzubeugen. Wir führen ein Riechtraining durch und erarbeiten gemeinsam die häufigsten Problemstellungen mit Hilfe der Aromapflege.

Referentin: Manuela Fritz DGKP, Komplementäre Pflege – Aromapflege, Intensivpflege, Basale Stimulation und Kinästhetik in der Pflege

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Montag, 14.4.2025, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Hungerburg

Modernes Wundmanagement (2-tägig)

Zielgruppe: DGKP

Inhalt:

Teil 1:

- Physiologie der Haut
- Physiologie der Wundheilung
- Wundarten
- Wundklassifikation, Wundbeurteilung
- Wundverbände
- Workshop

Teil 2:

- Dekubitus
- Ulcus cruris venosum/arteriosum/mixtum
- Diabetisches Fußsyndrom
- Verbrennung
- Akute/chronische Wunden
- Kompression
- Verbandsstofflehre
- Fallbeispiele

Kurzbeschreibung: Bereits in den 1960er Jahren begann sich die Behandlung von Wunden neu zu entwickeln. Medihoney, Schaumstoff, Alginate und vieles mehr ist kaum mehr aus der Wundbehandlung wegzudenken und der Erfolg gibt die Bestätigung. Hat man erst die Physiologie der Wundheilung verstanden, erklärt sich von selbst, welcher Verband wann eingesetzt werden soll. Das Basiswissen und das vertiefte Wissen im Teil 2 dieser Fortbildung ist im Wundmanagement sehr breit anwendbar, im Beruf und im Alltag.

Referentinnen: Birgit Seidl, DGKP, Wundmanagerin, akademische Intensivpflegerin, Maria Kammerer, DGKP, Wundmanagerin, akademische Intensivpflegerin

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Di., 15. + Mi., 16.4.2025, jeweils 9 – 17 Uhr (16 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Hungerburg

Aromapflege – Basiskurs (2-tägig)

Ein Blick hinter die Kulissen

Zielgruppe: Alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

Inhalt:

- Ätherische Öle: Definition, Gewinnung, Qualitätskriterien, Dosierung, Haltbarkeit
- Vorsichtsmaßnahmen und Kontraindikationen
- Hautpflege mit nativen Pflanzenölen und Mazeraten
- Physiologie des Riechens, ganzheitliche Wirkung von Duftstoffen
- Grundkenntnisse über Hydrolate
- Überblick über die wichtigsten Aromapflege-Anwendungen
- Fallbeispiele und Erfahrungsberichte aus dem Langzeit-Pflegebereich
- Implementierung der Aromapflege im Pflegeheim, rechtliche Grundlagen
- Entspannungsübung und praktische Übungen

Kurzbeschreibung: Das wiederentdeckte Wissen um die natürliche Pflege unserer Haut kommt heute vermehrt in Form von wohlriechenden Pflegemischungen zum Einsatz. Die korrekte Anwendung ätherischer Öle bereichert Pflegealltag und Privatleben. Aromapflege fördert Gesundheit, Entspannung und Wohlbefinden, stärkt Selbstheilungskräfte und verbessert die Lebensqualität. Mit dem Grundwissen aus dem Basiskurs kann eine Vielzahl an Anwendungsmöglichkeiten sinnvoll genutzt werden.

Referentin: Brigitte Buchberger-Ponta, freiberufliche DGKP, Aromakologin, Diabetesberaterin

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Mi., 23. + Do., 24.04.2025, jeweils 9 – 17 Uhr (16 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Hungerburg

ACHTUNG!

Mitzubringen sind: Decke, 2 Handtücher, evtl. Wärmflasche (falls vorhanden, nicht extra kaufen), evtl. kleiner Polster, Schüssel für ein Handbad, Leinenfleck oder Baumwolltuch ca. 20x30 cm (für Ölkompresse), 1 Tasse oder kleine Schale, bequeme Kleidung (evtl. ärmelloses Top unterziehen)

Deeskalation – Wenn die Dinge aus dem Ruder laufen

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Formen von Aggression und Konfliktauslöser
- Professioneller Umgang mit aggressiven und gewalttätigen Verhaltensweisen
- Frühwarnhinweise und Sofortmaßnahmen
- Empathie - auch in eskalierenden Situationen möglich?
- Der persönliche Beitrag zur Eskalation
- Präventive Deeskalationsstrategien und Handlungsempfehlungen
- Eigene Stressregulation

Kurzbeschreibung: Von Beleidigungen, unmäßigen Forderungen bis hin zu körperlichen Übergriffen reicht die Palette von Grenzverletzungen, die zu eskalierenden Situationen führen können. Solche lassen sich in den letzten Jahren vermehrt beobachten, auch im Sozial- und Gesundheitsbereich – die Toleranzgrenzen, Benimmregeln und Anspruchshaltungen haben sich verschoben. Umso wichtiger ist es für Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich, frühzeitig die Signale zu verstehen und bereits im Anfangsstadium einer Eskalation beruhigend einzuwirken, damit sich die Konfliktspirale nicht weiterdreht. Ziel dieses Seminars ist es, einen professionellen Umgang mit Konflikten, Aggressionen und Gewalt zu erlernen, deeskalierendes Denken, Sprechen und Handeln zu erwerben sowie verbal gewaltpräventiv zu agieren. Das Seminar soll Sie für Ihr eigenes und fremdes Stressverhalten sensibilisieren, damit Sie danach mit mehr Ruhe und Gelassenheit an die täglichen Herausforderungen gehen können.

Referent:in: Mag. Dr. Margit Schäfer, Lektorin an Fachhochschulen und Lehrerin in Pflegeausbildungen, systemische Organisationsentwicklerin, Unternehmensberaterin und Coach

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Dienstag, 29.4.2025, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Hungerburg

Halten und Aushalten

Beziehungsgestaltung bei Menschen mit Demenzerkrankung

Zielgruppe: Pflege- und Betreuungspersonen in der Langzeitbetreuung/-pflege inklusive Menschen mit Behinderung

Inhalt:

- Beziehungsgestaltung bei Menschen mit Demenzerkrankung
- Arbeiten nach dem Expertenstandard für Beziehungsgestaltung in der Demenz Care
- Personenzentrierte Ansätze in Pflege / Betreuung (Pflegermodell nach Tom Kitwood)
- Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenzerkrankung

Kurzbeschreibung: Demenz sollte hinkünftig als etwas begriffen werden, das zum Altwerden gehört und es ist unsere gesellschaftliche Aufgabe, diese Menschen so gut wie möglich zu umsorgen, sie in ihrem Sein zu respektieren und auch in ihren Wünschen und Bedürfnissen zu Wort kommen zu lassen. Tatsächlich sind sich Experten mittlerweile einig, dass es nicht nur um eine medikamentöse Versorgung der Menschen mit Demenzerkrankung geht, sondern auch darum, mit pflegerischen Angeboten den Geist und das Herz der Menschen zu erreichen. Schauen wir in der Pflege nach dem, was den Menschen in Not fehlt. Die Pflege- und Betreuungspersonen sind das eigentliche Arbeitsinstrument und die wertvollste Ressource. Wer Menschen mit Demenz pflegt und betreut, hat die bedeutsame Aufgabe, gute, tragfähige Beziehungen zu ihnen aufzubauen und sie so gut wie möglich am Leben teilhaben zu lassen.

Referentin: Alexandra Gruber-Fritz MSc, DGKP, Demenz Care, Palliative Care MSc, Zusatzausbildungen: mittleres Management (Stationsleitung), komplementäre Pflege, Mitautorin im Buch „Demenz und Palliative Geriatrie in der Praxis“, Mitglied Fachgesellschaft für Palliative Geriatrie

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Seminardatum: Donnerstag, 8.5.2025, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Hungerburg

Was kann Ethikberatung leisten?

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Grundbegriffe zu Ethik (Moral, Werte, Normen, Prinzipien, ...)
- 4 medizinethische Prinzipien
- Rahmenbedingungen und Ziele ethischer Entscheidungsfindung
- Formen ethischer Fallberatung
- Abgrenzung zu anderen Formaten
- Diskussion und Analyse von verschiedenen Fallbeispielen

Kurzbeschreibung: Ethik ist die Wissenschaft, die sich mit der gelebten Moral auseinandersetzt und diese kritisch reflektiert. Wir alle haben unsere Moralvorstellungen und bringen diese in unseren Pflegealltag mit. Was passiert aber, wenn unterschiedliche Werte aufeinandertreffen oder sogar konkurrieren?

Die Ethikberatung kann zu einer gemeinsam getragenen und wohlbegründeten Entscheidung in Konfliktsituationen verhelfen. Nach einem theoretischen Input versuchen wir verschiedene ethische Fragestellungen aus dem Pflegealltag zu erkennen, zu benennen und zu diskutieren.

Referentin: Elisabeth Höpperger, MSc (Palliative Care), DGKP, Demenznurse, Schmerzexpertin (DSG), Studium Medizin- und Bioethik, Ethikberaterin im Gesundheitswesen (AEM)

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Dienstag, 19.5.2025, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Hungerburg

Die pflegerische Fallbesprechung

Zielgruppe: Führungskräfte; Personen, die mit dieser Aufgabe betraut worden sind

Inhalt:

- Grundlagen
- Einsatzmöglichkeiten
- Struktur
- Tipps und Tricks
- Praxis

Kurzbeschreibung: In der Fortbildung beschäftigen wir uns mit den Grundlagen einer pflegerischen Fallbesprechung sowie deren Einsatzmöglichkeiten. Es wird eine Möglichkeit vorgestellt, wie die Fallbesprechung strukturiert und moderiert werden kann. Ebenso tauschen wir uns auch über Tipps und Tricks aus, damit es in der Praxis zu einem möglichst großen Output kommen kann.

Referentin: Michaela Oesterlen B.A., DGKP, akademische Gesundheits- und Pflegemanagerin, zertifizierte PERMA® Lead Beraterin, zertifizierter Businesscoach und Fachtrainernach EN ISO 17024

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Dienstag, 3.6.2025, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Hungerburg

Business Knigge für die Pflege

Zielgruppe: Alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

Inhalt:

- Dienstleistungsverständnis und Erwartungshaltungen im Wandel der Zeit
- Gute Umgangsformen heute
- Maßstäbe und Kriterien guter Umgangsformen
- Umgangsformen im Team: ein gutes Betriebsklima muss gepflegt werden
- Die Bedeutung der äußeren Erscheinung
- Unhöfliche und taktlose Zeitgenoss:innen – wie umgehen?

Kurzbeschreibung: Sind Anstand, Benehmen, Manieren, Takt, Etikette, Höflichkeit, Kinderstube unmodern geworden? Nein, aber anders. Wir werden uns an diesem Seminartag mit diesem heiklen Thema befassen, das allzu oft ein Tabu ist, aber das Miteinander und das Wohlbefinden im Krankenzimmer und im Stationsalltag ganz wesentlich prägt. Wir reflektieren die eigene Kommunikation und die Botschaften, die wir über unser Verhalten, unser Auftreten und unser Erscheinungsbild aussenden.

Wie mit unhöflichen und taktlosen Kolleginnen und Kollegen sowie fordernden Patient:innen und Bewohner:innen sowie Angehörigen umzugehen ist, wird ebenfalls Thema dieses Seminars sein.

Referentin: Mag. Dr. Margit Schäfer, Lektorin an Fachhochschulen und Lehrerin in Pflegeausbildungen, systemische Organisationsentwicklerin, Unternehmensberaterin und Coach

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Mittwoch, 10.9.2025, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Hungerburg

Herz und Lunge

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Funktionsweise von Herz und Lunge
- Zusammenspiel beider Organe
- Auswirkungen der Lebensgewohnheiten
- Anspannung und Entspannung im Wechselspiel
- Steigerung der persönlichen Gesundheitskompetenz durch praktische Übungen

Kurzbeschreibung: Unter den lebenswichtigen Organen beeinflussen sich keine anderen zwei Organe gegenseitig so stark wie Herz und Lunge. Für viele Menschen gelten diese beiden sogar als die wichtigsten Organe in unserem Körper.

Erfahren Sie von neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, von den Veränderungen bei Stress, Ärger und Freude und wie Sie die Gesundheit der beiden Organe möglichst lange erhalten. Erproben Sie praktische Übungen, mit deren Hilfe Sie die lebenswichtige Arbeit dieser beiden Organe bestmöglich unterstützen.

Referentin: Roland Wegscheider MSc, DGKP, Intensivpfleger, Lehrer für Gesundheitsberufe, Epigenetik Coach

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: **Donnerstag, 11.9.2025, 9 – 17 Uhr (8 UE)**

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Hungerburg

Sexualität im Pflegeheim

Ein breites Spektrum von Ermöglichung bis zur Grenzüberschreitung

Zielgruppe: DGKP, PFA, PA, HH

Inhalt:

- Was ist Sexualität?
- Was ist unsere Aufgabe als Pflegeperson im Heim gegenüber unseren Bewohnern?
- Welche Möglichkeiten können wir anbieten?
- Sexualität unter Heimbewohnern
- Sexuelle Übergriffe unter Bewohnern sowie gegenüber Pflege oder umgekehrt
- Wo ist die Grenze zwischen Berührung und Übergriffen?
- Wie reagiert man im Falle von Grenzüberschreitungen?

Kurzbeschreibung: Häufig ist es so, dass wir, wenn Menschen alt sind, inkontinent, körperlich nicht dazu in der Lage, gerne mal davon ausgehen, dass diese keine Sexualität mehr brauchen, wünschen, leben wollen. Doch geht es bei Sexualität ja nicht nur um den körperlichen Akt, Sexualität ist ein sehr weites Feld, es geht um Nähe, Zärtlichkeit, um angenommen werden. Es geht darum, berührt zu werden, sei es körperlich oder auch emotional. Doch was ist hier unsere Aufgabe als Pflegeperson, wenn wir entsprechende Bedürfnisse wahrnehmen? Gleichzeitig gibt es auch die „dunkle Seite“ des Themas, wenn Bewohner übergriffig werden, Grenzen überschreiten. Wie gehen wir dann damit um? In diesem Seminar/Workshop erhalten Sie viele Impulse und Gedanken rund um das Thema Sexualität im Pflegeheim und erhalten auch die Möglichkeit, eigene Beispiele anzuführen, anhand welcher wir dann in der Gruppe Lösungen erarbeiten.

Referentin: Melanie Rienzner DGKP,
Stationsleitung Pflegestation Herberge

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Montag, 22.9.2025, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Hungerburg

Medical English

Zielgruppe: PA, PFA, DGKP, Ordinationsassistentz

Inhalt:

- Beschreibung des Aufgabenbereichs und des Arbeitsplatzes
- Termine ausgeben und ändern
- Patientenangaben aufnehmen
- Körperteile und Krankheiten benennen
- nach Symptomen fragen und sie beschreiben
- Beschreiben der Praxisausrüstung und pharmazeutischen Produkte
- Gespräche mit Patienten (Beruhigung, Wegbeschreibung etc.)

Kurzbeschreibung: Sie erwerben und vertiefen die Fähigkeit, mit Patienten auf Englisch zu sprechen, die Anamnese aufzunehmen und medizinische Interventionen zu erklären. Sie erlernen die pflegerelevante Terminologie, wie Körperteile, Körperfunktionen und –systeme, medizinische Instrumente und Geräte, Arbeiten mit anatomischen Texten, systematische Wortschatzerweiterung, grundlegende Fachterminologie und Grammatik, Abbau von Sprachbarrieren. CDs (Dialoge) Videoclips und Rollenspiele werden verwendet.

Voraussetzung: Niveau B1 bis C1 (Gutes Hauptschul-Englisch)

Referent: Paul Ebersole B.S.W., M.A., Sprachtrainer und Hochschullehrer

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Seminardatum: **Donnerstag, 25.9.2025, 9 – 16 Uhr (7 UE)**

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Hungerburg

Modernes Wundmanagement (2-tägig)

Zielgruppe: PA, PFA, OA

Inhalt:

Teil 1:

- Physiologie der Haut
- Physiologie der Wundheilung
- Wundarten
- Wundklassifikation, Wundbeurteilung
- Wundverbände
- Workshop

Teil 2:

- Dekubitus
- Ulcus cruris venosum/arteriosum/mixtum
- Diabetisches Fußsyndrom
- Verbrennung
- Akute/chronische Wunden
- Kompression
- Verbandsstofflehre
- Fallbeispiele

Kurzbeschreibung: Bereits in den 1960er Jahren begann sich die Behandlung von Wunden neu zu entwickeln. Medihoney, Schaumstoff, Alginate und vieles mehr ist kaum mehr aus der Wundbehandlung wegzudenken und der Erfolg gibt die Bestätigung. Hat man erst die Physiologie der Wundheilung verstanden, erklärt sich von selbst, welcher Verband wann eingesetzt werden soll. Das Basiswissen und das vertiefte Wissen im Teil 2 dieser Fortbildung ist im Wundmanagement sehr breit anwendbar, im Beruf und im Alltag.

Referentinnen: Birgit Seidl, DGKP, Wundmanagerin, akademische Intensivpflegerin, Maria Kammerer, DGKP, Wundmanagerin, akademische Intensivpflegerin

Begrenzte Teilnehmeranzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Do., 25. + Fr., 26.9.2025, jeweils 9 – 17 Uhr (16 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Hungerburg

Stomaversorgung

Zielgruppe: Alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

Inhalt:

- Anatomie und Physiologie der Verdauungsorgane
- Pathologie des Darms
- Indikationen und Krankheitsbilder
- Stomaarten
- Stomaversorgung
- Hautpflege - Hautgesundheit
- Wie kann ich Geruchsbelastungen reduzieren
- Wie kann ich Ängste und Schmerzen reduzieren?

Kurzbeschreibung: Sie erfahren, was Sie im Umgang mit Stomapatienten wissen müssen und vertiefen Ihre Kenntnisse im Bereich Anatomie und Physiologie der Verdauungsorgane, bekommen Tipps, wie man die Aromapflege miteinbeziehen kann.

Künstliche Bäuche und Puppen stehen für Übungen in Sachen Materialkunde bereit. Gerne können Sie auch eigene Fallberichte einbringen, um diese in der Gruppe zu diskutieren und zu bearbeiten.

Referentin: Manuela Fritz DGKP, Komplementäre Pflege – Aromapflege, Intensivpflege, Basale Stimulation und Kinästhetik in der Pflege

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: **Donnerstag, 2.10.2025, 9 – 17 Uhr (8 UE)**

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Hungerburg

Selbst ist die Pflege ... und noch vieles mehr

Zielgruppe: Alle Gesundheits- und Krankenpflegeberufe

Inhalt:

- Selbstbild und Selbstwahrnehmung der Pflege
- Wie die Vergangenheit prägt
- Eine Profession ist eine Profession ist eine Profession
- Welche Tugenden/Fähigkeiten/Haltungen zu den Selbstverständlichkeiten einer professionellen Pflege gehören
- Selbstwert – woher nehmen?
- Jammern als Ausdruck des Selbstmitleids
- Selbstfürsorge – wer sorgt sich um die Pflege, wenn nicht sie selbst?

Kurzbeschreibung: Es ist höchste Zeit, dass die Pflege sich von ihrer Vergangenheit emanzipiert. Das Ideal der **Selbstlosigkeit** und **Selbstaufopferung** muss dringend ersetzt werden durch **Selbstvertrauen** und **Selbstsicherheit** einer Profession, die mehr kann als ihre Aufgaben mit Demut und Hingabe und um Gottes Lohn zu erfüllen. Dafür braucht es **Selbstreflexion** und **Selbstbewusstsein**, denn noch sind wir nicht angekommen in einem professionellen Stolz. **Selbstkritisch** sollten die Angehörigen der Berufsgruppe auch sich **selbst** bei der Nase nehmen, wenn es um **Selbstverantwortung** geht – oder wird die Verantwortung woanders gesucht, z. B. bei den Führungskräften oder bei der Politik? Den **Selbstwert**, den eine professionelle Pflege verdient, muss sich die Berufsgruppe auch **selbst** geben, anstatt in **Selbstzufriedenheit** und **Selbstmitleid** zu verharren. **Selbstfürsorge** und **Selbstinitiative** sind dringend gefragt und all das wird Thema dieses Seminars sein.

Referentin: Mag. Dr. Margit Schäfer, Lektorin an Fachhochschulen und Lehrerin in Pflegeausbildungen, systemische Organisationsentwicklerin, Unternehmensberaterin und Coach

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Mittwoch, 8.10.2025, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Hungerburg

Einstellungen, Haltungen und Verhalten alten Menschen gegenüber

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Was bedeutet es für alte Menschen, bis ins hohe Alter selbstständig zu sein?
- Inwiefern trägt Selbstständigkeit zur Förderung des Selbstwertgefühls bei und wie?
- Was ist Empathie in der Pflege für mich und was für mein Gegenüber?
- Welche sind mögliche Ursachen für Angst, Aggression und Gewalt in der Pflege und warum?
- Scham und Ekel – was ist peinlich?

Kurzbeschreibung: Begrifflichkeiten, wie oben genannt, verwenden wir im täglichen Betreuungsauftrag/-verlauf.

In diesem Seminar versuchen wir gemeinsam aus verschiedenen Blickwinkeln (zu Betreuende, Angehörige, Pflege) und aus der eigenen Perspektive diese Fragestellungen zu erörtern, um mit diesen Begriffen/Begrifflichkeiten sensibel, aktiv im Pflegealltag umgehen und arbeiten zu können und damit alten Menschen sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich bestmögliche Begleitung zu bieten.

Referentin: Barbara Gebhart, BScN, Referentin für Gesundheitsberufe, Geriatrische Aktivierungstrainerin

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Dienstag, 14.10.2025, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Hungerburg

Aktivierung in der Pflege

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im stationären Langzeitbereich

Inhalt:

- Aktivierung im täglichen Pflegealltag integriert
- Alternativen der Aktivierung in der Pflege
- Aufzeigen von Perspektiven bei Personen mit besonderen Ansprüchen (wie Demenz, Morbus Parkinson, psychischen Erkrankungen, Beeinträchtigungen)
- Stärkung des Selbstwertgefühls und damit verbunden der Lebensqualität

Kurzbeschreibung: Aktivierung in den täglichen Pflegealltag zu integrieren, scheint ohne zusätzliche Zeitreserven schwierig. In diesem Seminar wird unter Einbezug eigener Ressourcen der zu Betreuenden die Machbarkeit einfach realisierbarer Aktivierungen erarbeitet. Der Bogen der Aktivierung spannt sich von der Grundpflege über die Kommunikation bis hin zu Aktivierung der Sinne bei den Mahlzeiten.

Referentin: Barbara Gebhart, BScN, Referentin für Gesundheitsberufe, Geriatrische Aktivierungstrainerin

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Donnerstag, 16.10.2025, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Hungerburg

Pflegedokumentation im Pflegebericht – Praxisanleitung

Wir schreiben einfach einen präzisen Pflegebericht

Zielgruppe: Gesundheits- und Krankenpflegeberufe,
Führungskräfte in Pflegeeinrichtungen

Inhalt:

- Gesetzliche Grundlagen und Formulierung
- Aufgabe vom Pflegebericht im Pflegeprozess
- Regeln für ein Team
- Wer liest den Pflegebericht?
- Inhalt

Kurzbeschreibung: Im Pflegebericht beschreiben wir das aktuelle Bild unserer Pflegebedürftigen. Wir dokumentieren das Nötigste, kurz und objektiv. Dadurch erhalten wir ein Dokument zur Informationsweiterleitung unserer Verlaufsbeobachtung, zur Qualitätssicherung und zur rechtlichen Absicherung. Bringen Sie Ihre Fragen und Beispiele aus der Praxis mit.

Kompetenzentwicklung – Ziele: Kenntnis zur Entwicklung von Regeln zur Dokumentation, zum professionellen Inhalt im Pflegebericht, für die Verlaufsdocumentation, Qualitätsindikator pflegfachlicher Betreuung - Rechtssicherheit

Referentin: Martina Bachler, DGKP, Weiterbildung Pflegeplanung, Pflegeberatung, Praxisanleitung, Sachverständige für Gesundheits- und Krankenpflege, Online Trainerin

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: **Mittwoch, 22.10.2025, 9 – 17 Uhr (8 UE)**

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Hungerburg

„Ich will nicht Duschen gehen, lass mich endlich in Ruhe!“

Über einen lebensweltorientierten Umgang von Menschen mit Demenz

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Wir lernen den personenzentrierten Ansatz nach Tom Kitwood kennen
- Wir schauen unsere eigenen Anteile an, wenn der Bewohner herausforderndes Verhalten zeigt
- Hilfreiche Tipps und Tricks, wie man den Kampf in der Körperpflege und dem Alltag entgegenwirken/beenden kann
- Konkrete Praxisbeispiele

Kurzbeschreibung: Schwester Ursula steht verzweifelt im Bad vor Frau Keller und möchte diese in die Dusche begleiten. Frau Keller hat nun schon seit 2 Wochen nicht mehr die Haare gewaschen. Aber was soll sie tun? Wie kann sie Frau Keller ohne Kampf davon überzeugen, sich die Haare waschen zu lassen? Gibt es nicht eine sanfte Möglichkeit? Habe ich vielleicht etwas zum Verhalten von Frau Keller beigetragen?

Referentin: Nadja Söllner, DGKP

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Freitag, 24.10.2025, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Hungerburg

Schmerzassessment bei Menschen mit Demenzerkrankung

Zielgruppe: Alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

Inhalt:

- Schmerzerkennung und Ermittlung der Schmerzintensität
- Arbeiten und Umgang mit der Rating Skala (VRS) sowie der ECPA-Skala
- Beobachtung von Schmerz während der Pflege und Betreuung, Dokumentation
- Konzept und Grundraster des Schmerzmanagements

Kurzbeschreibung: Die Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenzerkrankung ist eine große Herausforderung für die Betreuungskräfte. Schwerpunkte in diesem Seminar sind die Schmerzerkennung, die Erfassung, die Verlaufsdocumentation und Möglichkeiten der nichtmedikamentösen Schmerztherapie. Besonders wichtig ist mir der Erfahrungsaustausch mit den Teilnehmer:innen. „Alte Menschen sind oft zu schwach, zu müde, zu leise, zu verwirrt, um ihren Anspruch auf Hilfe geltend zu machen“ (Zitat: DDr. Kojer)

Referentin: Alexandra Gruber-Fritz MSc, DGKP, Demenz Care, Palliative Care MSc, Zusatzausbildungen: mittleres Management (Stationsleitung), komplementäre Pflege, Mitautorin im Buch „Demenz und Palliative Geriatrie in der Praxis“, Mitglied Fachgesellschaft für Palliative Geriatrie

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Dienstag, 4.11.2025, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Hungerburg

AK FORTBILDUNGEN FÜR
MITARBEITER:INNEN IM GESUNDHEITS-
UND SOZIALBEREICH

RECHT

Heimaufenthaltsgesetz

Freiheit und Sicherheit im Alter

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Bedeutung des HeimAufG - Schutz für die Arbeitnehmer in Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufen
- Formelle Voraussetzungen von Freiheitsbeschränkungen
- Materielle Voraussetzungen von Freiheitsbeschränkungen
- Medikamente und Alternativen
- Gesetzliche Dokumentationspflicht
- Haftungsfragen
- Aktuelle Rechtsprechung

Kurzbeschreibung: Ein Vortrag über die Bedeutung des Heimaufenthaltsgesetzes auch hinsichtlich Schutz und Sicherheit für das Pflegepersonal, die Voraussetzungen von Freiheitsbeschränkungen, Tätigkeit der Bewohnervertretung, gerichtliche Überprüfung, OPCAT, aktuelle Rechtsprechung - ganz besonders wird auf Problembereiche wie Freiheitsbeschränkungen durch Medikamente und mögliche Alternativen, gesetzliche Dokumentationspflicht, Haftungsfragen usw. eingegangen.

Referentin: Mag. Angelika Brugger, Juristin und Zivilrechtsmediatorin

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Seminardatum: Dienstag, 11.2.2025, 14 – 17 Uhr (3 UE)

Seminarort: WEBINAR

Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Wie muss eine rechtsgültige Vorsorgevollmacht aussehen?
- Ab wann ist sie für Arbeitnehmer in Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufen bindend?
- Kann es mehrere Vorsorgebevollmächtigte geben?
- Wer ist im Bedarfsfall worüber zu informieren? – EU Datenschutzgrundverordnung
- Neuregelung der „Zustimmung zu medizinischen Behandlungen“
Was ist hier zu beachten?
- Lebensverlängernde Maßnahmen – ja oder nein?
- Was ist eine Patientenverfügung?
- Wie erkenne ich eine rechtsgültige Patientenverfügung?
- Welche Konsequenzen hat das für mich als Mitarbeiterin?

Kurzbeschreibung: Im neuen Vertretungssystem (Erwachsenenschutzgesetz) ist die Vorsorgevollmacht eines der wichtigsten Instrumente. Deshalb werden die Arbeitnehmer:innen in Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufen in Zukunft wesentlich mehr mit Vorsorgevollmachten und auch Patientenverfügungen konfrontiert sein. Dieses Seminar soll über die rechtlichen Möglichkeiten der Selbstbestimmung sowie die Handhabung und Chancen dieser Rechtsinstrumente informieren.

Referentin: Mag. Angelika Brugger-Lechner,
Juristin und Zivilrechtsmediatorin

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Seminardatum: Dienstag, 25.2.2025, 14 – 17 Uhr (3 UE)

Seminarort: WEBINAR

Das neue Erwachsenenschutzgesetz in der Praxis

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Wie sieht die tatsächliche Umstellung der Sachwalterschaft auf die Erwachsenenvertretung aus? Was ist hier zu beachten?
- Was tut der Mitarbeiter, wenn ein Patient noch keinen Erwachsenenvertreter hat? An wen wendet er sich dann im Bedarfsfall?
- Ein Patient muss seine Medikamente nehmen, hat keinen Erwachsenenvertreter und der Mitarbeiter hat weder die Zeit noch ist er geschult in der langsamen Sprache, um den Patienten aufzuklären bzw. dies mitzuteilen? Was muss er tun?
- Wie sieht die Neuregelung betreffend „Zustimmung zur Behandlung“ aus? Und was muss der/die Dipl. Pfleger bzw. Pflegerin dabei beachten?
- Wie geht der Mitarbeiter in der Praxis mit Unterstützerverkreisen um? Wer ist zu informieren? Was ist, wenn mehrere zu einem Unterstützerverkreis gehören? Wie sieht es mit der Verschwiegenheitspflicht gegenüber diesen Kreisen aus? - EU Datenschutzverordnung
- Wie sieht eine rechtskonforme gewählte Erwachsenenvertretung aus?
- Was muss der Angehörige tun, wenn der Patient während des Aufenthaltes im Krankenhaus seine Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln kann? Was muss dabei der Mitarbeiter des Krankenhauses beachten?
- Gibt es mehrere Erwachsenenvertreter?
- Was ist in diesen Fällen zu dokumentieren damit alle notwendigen Informationen wirklich vorhanden sind?

uvm...

Referentin: Mag. Angelika Brugger-Lechner,
Juristin und Zivilrechtsmediatorin

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Seminardatum: Donnerstag, 6.3.2025, 14 – 17 Uhr (3 UE)

Seminarort: WEBINAR

Gesundheits- und Krankenpflegegesetz

Zielgruppe: Alle Gesundheits- und Krankenpflegeberufe

Inhalt:

- Dreigliedrigkeit der Pflegeberufe
- Allgemeine Pflichten der Pflegeberufe
- Kompetenzen des gehobenen Dienstes
- Tätigkeitsfelder der Pflegeassistenz
- Tätigkeitsfelder der Pflegefachassistenz

Kurzbeschreibung: In diesem Seminar erhalten Sie unter Einbeziehung der aktuellen Novellen einen Überblick über das GuKG.

Referentin: Mag. Daniela Russinger, Referat Gesundheit und Pflege, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Seminardatum: Dienstag, 8.4.2025, 14 – 17 Uhr (3 UE)

Seminarort: AK Gebäude, Maximilianstraße 7, 3. Stock, Raum 302, Innsbruck

Pflegegeld

Zielgruppe: Alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

Inhalt:

- Gesetzliche Bestimmungen
- Pflegebedarf
- Pflegestunden
- Pflegestufen
- Bescheide der Sozialversicherungsträger
- Rechtsmittel

Kurzbeschreibung: Das Seminar bietet einen Überblick der aktuellen gesetzlichen Bestimmungen des Pflegegeldgesetzes. Es behandelt die Erhebung des Pflegebedarfes und die Bemessung der Pflegestunden im Sinne der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Weiters wird auch auf die verfahrensrechtlichen Bestimmungen Bezug genommen. Antragstellung, Bescheiderteilung und mögliche Rechtsmittel gegen Entscheidungen der Pensionsversicherungsanstalt werden ebenfalls behandelt.

Referentin: Dr. Ulrike Kraus, Leiterin der Sozialpolitischen Abteilung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Seminardatum: Dienstag, 16.9.2025, 14 – 17 Uhr (3 UE)

Seminarort: AK Gebäude, Maximilianstraße 7, 3. Stock, Raum 302, Innsbruck

Haftungsfragen in Medizin und Pflege

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Arten der Haftung
- Wer haftet?
- Wofür wird gehaftet?
- Voraussetzungen der Haftung
- Relevante Tatbestände
- Rechtsfragen bei Arbeitsteilung, insbesondere Delegation (Anordnungs- und Durchführungsverantwortung, Organisationsverschulden)

Kurzbeschreibung: Das Gesetz wertet jeden Eingriff in die körperliche Unversehrtheit eines Patienten oder Bewohners als Körperverletzung. Angehörige der Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe haften sowohl zivilrechtlich als auch strafrechtlich nach dem Maßstab des „Sachverständigen“. Dieses Seminar vermittelt einen Überblick der zivil- und strafrechtlichen Haftung und stärkt darin, die Zusammenhänge im Gesundheitswesen zu erkennen.

Referentinnen: Mag. Brigitte Weinold, Mag. Stefanie Schwaiger
Referat Gesundheit und Pflege, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Seminardatum: Donnerstag, 6.11.2025, 14 – 17 Uhr (3 UE)

Seminarort: Bildungshaus Seehof, Hungerburg

AK FORTBILDUNGEN FÜR
MITARBEITER:INNEN IM GESUNDHEITS-
UND SOZIALBEREICH

**BEZIRKSKAMMER
OSTTIROL / LIENZ**

Begleitung von „schwierigen“ Heimbewohnern

Zielgruppe: StL, DGKP, PFA, PA, HH

Inhalt:

- Bewohner, „die keiner will“
- Erfolgreiches Beispiel aus der Praxis – Systembruch als Lösungsweg
- Welchen Anteil haben Strukturen: Das war schon immer so und soll auch so bleiben...?
- Welchen Anteil hat die Stationsleitung?
- Gemeinsam als Team (re)agieren – ein möglicher Lösungsweg?
- Team Splitting (Spaltung) durch Bewohner
- Welche Chance bieten Fortbildungen und Supervisionen zu dieser Thematik?

Kurzbeschreibung: Auf vielen Stationen empfindet die Pflege eine kleine Anzahl der BewohnerInnen als besonders schwierig und sieht sich im Umgang mit diesen überfordert. In solchen Fällen entsteht gerne eine einseitige Sichtweise, man sieht die zu Pflegenden nur noch als „Problemfall“: Der Bewohner lässt sich nicht waschen, sie verweigert Lagerungen, er wird gerne mal verbal oder auch körperlich aggressiv und es wird immer unangenehmer für die Pflege, diesem Menschen mit einer wertschätzenden Haltung zu begegnen. Was kann die Pflege in solchen Fällen tun? Gibt es Auswege aus diesen eingefahren wirkenden Situationen? Kann man eine neue Beziehung zu diesen Bewohner:innen aufbauen? Worin ist überhaupt dieses Verhalten der Bewohner:innen begründet? Welchen Anteil hat „das System“, wenn es auf einer Station zu solchen Überlastungen kommt? In diesem Seminar erfahren Sie neue Denk- und Arbeitsweisen als Schlüssel zu einem gelungeneren Umgang mit Bewohner:innen.

Referentin: Melanie Rienzner DGKP, Stationsleitung Pflegestation Herberge

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Dienstag, 13.5.2025, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: AK Tirol, Beda-Weber-Gasse 22, Lienz

Waldbaden

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Erhebung wichtiger Vitalparameter zu Beginn
- Wanderung durch den Wald
- Impulsvorträge in freier Natur
- Parasympathisches Training über alle Sinnesorgane
- Erhebung wichtiger Vitalparameter am Ende

Kurzbeschreibung: Entfliehen Sie dem Trubel des Alltags und finden Sie ihren Frieden im Herzen der Natur mit unserem exklusiven Seminar „Waldbaden – Die Kunst der natürlichen Erholung“. Während die moderne Arbeitswelt mit ihren gläsernen Bürotürmen und High-Tech-Komfort uns viele Annehmlichkeiten bietet, fehlt oft der essentielle Ausgleich, den nur die unberührte Natur uns schenken kann. Entdecken Sie mit uns die heilende Kraft des Waldes, eine Oase der Ruhe, die weit mehr als nur eine Pause vom hektischen Leben bietet. Waldbaden ist nicht nur eine Aktivität, sondern eine tiefgreifende Erfahrung, die nachweislich unsere Sinne belebt und unseren Körper sowie Geist auf einzigartige Weise regeneriert. Unser Seminar führt Sie durch die stillen Pfade des Waldes, wo das Flüstern der Blätter und das sanfte Rauschen der Bäume zu ihrer persönlichen Symphonie der Entspannung werden. Lernen Sie, wie Sie durch Sport, Yoga und spezielle Entspannungstechniken in der grünen Lunge der Erde einen Zustand tiefster Regeneration erreichen können. Für diejenigen, die noch auf der Suche nach ihrem persönlichen Ausgleich sind, bietet das Waldbaden einen unvergleichlichen Rückzugsort abseits von Büro und familiären Verpflichtungen. Schließen Sie sich uns an und erleben Sie, wie die Natur Ihre Lebensgeister neu entfacht. Ihr Weg zu wahrer Erholung und innerem Frieden beginnt hier!

Referenten: Roland Wegscheider MSc, DGKP, Intensivpfleger, Lehrer für Gesundheitsberufe, Epigenetik Coach;
Alfred Mühl, Dipl. Burnoutprophylaxe-Trainer, Psychosozialer Berater, Dipl. Erwachsenentrainer, Embodiment-Trainer, Genusstrainer;

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: **Donnerstag, 5.6.2025, 9 – 17 Uhr (8 UE)**

Seminarort: AK Tirol, Beda-Weber-Gasse 22, Lienz

Das Herz wird nicht dement

Vom liebevollen Umgang mit Menschen mit Demenz

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Formen und Unterschiede der Demenz
- Was ist eine Pseudodemenz? Unterschied Demenz und Depression
- Grundprinzipien der Validation nach Naomi Feil
- Die vier Phasen der Aufarbeitung
- Techniken der Validation
(Theorie und Praxis mit Anwendungsbeispielen)
- Herausforderndes Verhalten (Umgang und Hintergründe)

Kurzbeschreibung: Lassen Sie uns in eine lebensweltorientierte Demenzpflege eintauchen, wo wir den MENSCH mit Demenz in den Mittelpunkt stellen. Die Kommunikationsmethode von Naomi Feil ist ein Werkzeug, den Umgang und Alltag von Menschen mit Demenz zu verbessern. Sie fühlen sich dadurch wahr- und angenommen, so wie sie in diesem Moment sind. Der Tag wird sehr praxisorientiert gestaltet und bietet auch Raum für Austausch. Wir besprechen, wo unser eigener Anteil am herausfordernden Verhalten liegt und wie wir unseren Blickwinkel auf die Person mit Demenz positiv verändern können.

Referentin: Nadja Söllner, DGKP

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Seminardatum: **Donnerstag, 18.9.2025, 9 – 17 Uhr (8 UE)**

Seminarort: AK Tirol, Beda-Weber-Gasse 22, Lienz

Selbst ist die Pflege ... und noch vieles mehr

Zielgruppe: Alle Gesundheits- und Krankenpflegepersonen

Inhalt:

- Selbstbild und Selbstwahrnehmung der Pflege
- Wie die Vergangenheit prägt
- Eine Profession ist eine Profession ist eine Profession
- Welche Tugenden/Fähigkeiten/Haltungen zu den Selbstverständlichkeiten einer professionellen Pflege gehören
- Selbstwert – woher nehmen?
- Jammern als Ausdruck des Selbstmitleids
- Selbstfürsorge – wer sorgt sich um die Pflege, wenn nicht sie selbst?

Kurzbeschreibung: Es ist höchste Zeit, dass die Pflege sich von ihrer Vergangenheit emanzipiert. Das Ideal der **Selbstlosigkeit** und **Selbstaufopferung** muss dringend ersetzt werden durch **Selbstvertrauen** und **Selbstsicherheit** einer Profession, die mehr kann als ihre Aufgaben mit Demut und Hingabe und um Gottes Lohn zu erfüllen. Dafür braucht es **Selbstreflexion** und **Selbstbewusstsein**, denn noch sind wir nicht angekommen in einem professionellen Stolz. **Selbstkritisch** sollten die Angehörigen der Berufsgruppe auch sich **selbst** bei der Nase nehmen, wenn es um **Selbstverantwortung** geht – oder wird die Verantwortung woanders gesucht, z. B. bei den Führungskräften oder bei der Politik? Den **Selbstwert**, den eine professionelle Pflege verdient, muss sich die Berufsgruppe auch **selbst** geben, anstatt in **Selbstzufriedenheit** und **Selbstmitleid** zu verharren. **Selbstfürsorge** und **Selbstinitiative** sind dringend gefragt und all das wird Thema dieses Seminars sein.

Referentin: Mag. Dr. Margit Schäfer, Lektorin an Fachhochschulen und Lehrerin in Pflegeausbildungen, systemische Organisationsentwicklerin, Unternehmensberaterin und Coach

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Seminardatum: Dienstag, 7.10.2025, 9 – 17 Uhr (8 UE)

Seminarort: AK Tirol, Beda-Weber-Gasse 22, Lienz



Impressum
Medieninhaber und Verleger:
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
Maximilianstraße 7, 6020 Innsbruck

Verfasserinnen: Mag. Daniela Russinger, Margit Koidl

Stand: November 2024

Arbeiterkammer Tirol**Maximilianstraße 7, 6020 Innsbruck****www.ak-tirol.com****info@ak-tirol.com**

AK Tirol in den Bezirken:

Imst, Rathausstraße 1, 6460 Imst**Kitzbühel**, Rennfeld 13, 6370 Kitzbühel**Kufstein**, Arkadenplatz 2, 6330 Kufstein**Wörgl**, Bahnhofplatz 6, 6300 Wörgl**Landeck**, Malsersstraße 11, 6500 Landeck**Osttirol / Lienz**, Beda-Weber-Gasse 22, 9900 Lienz**Reutte**, Mühler Straße 22, 6600 Reutte**Schwaz**, Münchner Straße 20, 6130 Schwaz**Telfs**, Moritzenstraße 1, 6410 Telfs

AK Servicenummer:

Tel. 0800/22 55 22A red 3D cube graphic with the text "WIR SIND FÜR SIE DA!" written in white, bold, sans-serif capital letters on its front face.

**WIR
SIND FÜR
SIE DA!**